



Leitlinien Coaching in der Pfadi Region Basel

1 Voraussetzungen

Mindestalter	21
Ausbildung	Lagerleitermodul LS/T & Panoramakurs bestanden Von der PBS anerkannter Coachkurs ¹ bestanden
Erfahrung	Erfahrung als Lagerleiter in einem Pfadilager
Empfehlung	Kantonsleiter (KL)

2 Grundsatz

- Jede Abteilung braucht einen nicht sistierten Coach aus einem Pool, und dies unabhängig davon, ob sie Lager unter J+S anmeldet oder nicht.
- Der Coach betreut die Abteilung im Jahresverlauf (Ganzjahresbetreuung).
- Den Bezirken wird empfohlen, ebenfalls einen Coach zu wählen.
- Es gelten die PBS Vorgaben betreffend dem Coachwesen. Wird ein J+S-Programm angemeldet, gelten für den Coach auch die J+S-Bestimmungen.

3 Pool

- Der Pool von möglichen Coaches wird durch die Leif geführt, gepflegt und jährlich revidiert. Für die Aufnahme in den Pool müssen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sein.
- Für den weiteren Verbleib im Pool ist der Besuch einer Coachweiterbildung der Pfadi Region Basel oder der Interkantonalen Coachkonferenz (ICK)² alle zwei Jahre Voraussetzung.
- Coaches die von der Kantonsleitung nicht bestätigt werden, sind nicht befugt, Abteilungen der Pfadi Region Basel zu betreuen. Diese Bestätigung erfolgt jährlich.
- Die KL delegiert diese Bestätigung der Coaches an Leif, behalten aber im Zweifelsfall das letzte Wort.

4 Weiterbildung

- Die frisch ausgebildeten Coaches sind eingeladen, an einem durch Leif organisierten Willkommenshock teilzunehmen.
- Pro Jahr finden ein Coach-Treff der Pfadi Region Basel statt. Dieser Anlass oder ein äquivalenter im Angebot der ICK muss einmal alle zwei Jahre besucht werden.

¹ Anerkannte Kurse werden entweder von der PBS angeboten oder unter ihrem Patronat von einem Kantonalverband organisiert. Die Coachausbildungen bei einem Sportamt, bei anderen Sportverbänden oder in einem anderen Sportfach werden nicht akzeptiert.

² Die ICK ist ein loser Zusammenschluss der meisten deutschschweizer Kantonalverbände mit dem Ziel, mit minimalem administrativem Aufwand das Weiterbildungsangebot für Coaches zu vergrössern. Die Coaches der beteiligten Kantonalverbände können von den Angeboten der anderen Kantonalverbänden profitieren.

5 Zuteilung

- Grundsätzlich kann jede Abteilung den jeweiligen Betreuer aus einem Pool von Coaches wählen, sofern der gewählte Coach auch einverstanden ist und seiner Weiterbildungspflicht nachgekommen ist.
- Die Abteilungen melden ihre Wahl implizit über die jährliche Etat-Meldung.
- Anzustreben ist, dass jeder Bezirk seinen Coach-Nachwuchs selber fördert. Ideal wäre beispielsweise, wenn eine Bezirksleitung die Abteilungen des Bezirks betreute.
- Coach und Abteilung vereinbaren jeweils zu Beginn des Jahres die Art der gemeinsamen Zusammenarbeit, zum Beispiel mit Hilfe der *Coaching-Vereinbarung PRB.pdf*
- Um Kontinuität zu gewährleisten, ist eine mehrjährige Betreuung der Abteilung durch den gleichen Coach anzustreben.
- AL = Coach ist innerhalb der Pfadi Region Basel nicht möglich.

6 Hinweise

- Falls der Coach bei einer Betreuungsentscheidung unsicher ist, wird der Beizug eines zweiten Coaches der Pfadi Region Basel empfohlen. Dieser kann eine Zweitmeinung abgeben. Entscheiden wird aber in jedem Fall der Coach der Abteilung.
- Alle Pfadilager ab drei Tagen Dauer bedürfen einer Bewilligung durch den Coach, egal ob sie unter J+S laufen oder nicht.
- Sicherheitsaktivitäten müssen von einem Coach betreut werden, der auch die entsprechende Sicherheitsanerkennung (Bergtrekking, Winteraktivitäten, Wasseraktivitäten) hat.
- Um eine gründliche Betreuung sicherzustellen, ist anzustreben, dass kein Coach mehr als 2 Abteilungen betreut.
- Coach und Bezirksleitungen arbeiten bei der Betreuung der Abteilungen eng zusammen. Entsprechende Grundsätze sind festgehalten im Dokument *Ganzjahresbetreuung der Abteilungen in der PRB.pdf*.

Basierend auf den Leitlinien vom Februar 2004, Änderungen von Verbandscoach PBS und Kantonsleitern abgesegnet. Pfadi Region Basel, Leif, Oktober 2007.